

"General, der Mensch ist  
sehr brauchbar. Er kann  
fliegen und er kann töten.  
Aber er hat einen Fehler:  
Er kann denken."

Bertolt Brecht,  
Svendborger Gedichte, 1939.



Zwischen dem **24. und 29. September**  
engagieren sich bundesweit SchülerInnen, Stu-  
dierende und andere Friedensaktive im Rahmen  
einer **Aktionswoche für militärfreie  
Bildung und Forschung.**

# Krieg darf nicht Mittel der Politik sein!

Krieg ist in den letzten Jahren immer mehr zu einem Mittel der Politik gemacht worden - aus den Reihen der CDU-Bundestagsabgeordneten kam im Juni dieses Jahres sogar die Forderung, Kriegseinsätze der Bundeswehr ohne die Zustimmung des Parlaments zu erlauben. Ob in Afghanistan, Irak oder in Libyen: Diese Politik ist gescheitert, nirgends lassen sich menschenwürdige und friedliche Lebensbedingungen herbei bomben. Nach dem, was in den Verteidigungspolitischen Richtlinien, dem Grundsatzpapier des Verteidigungsministeriums, als Sicherheitsbedrohungen und damit potentielle Kriegsgründe angegeben wird, ließen sich überall Kriege rechtfertigen - „Migrationsentwicklungen, [...] Verknappung oder Engpässe bei der Versorgung mit natürlichen Ressourcen und Rohstoffen, [...] Seuchen und Epidemien ebenso wie [...] mögliche Gefährdungen kritischer Infrastrukturen wie der Informationstechnik“. Eben diese Verteidigungspolitischen Richtlinien verraten, worum es hinter der Ideologie des angeblich humanitären Krieges wirklich geht: den „nationalen Selbstbehauptungswillen“ und darum, einen „freien und ungehinderten Welthandel sowie den freien Zugang zur Hohen See und zu natürlichen Ressourcen zu ermöglichen“<sup>1</sup>. Krieg ist die Fortsetzung der Geschäftemacherei mit militärischen Mitteln.

Hochschulen  
für den  
Frieden

## **Rüstungsforschung, -export und -produktion stoppen!**

Dabei lässt die Bundesregierung um Angela Merkel die Rüstungsindustrie nicht zu kurz kommen: Panzer werden (nicht nur) nach Saudi-Arabien exportiert, Rüstungsexporte sollen nach dem Willen der Bundesregierung erleichtert werden. Und das Bundesbildungsministerium von Frau Schavan fördert mit knapp 60 Millionen Euro im Jahr die Forschung und damit die mörderischen Geschäfte der einheimischen Rüstungsindustrie (Thales, Rheinmetall, EADS etc.) statt damit den dringend notwendigen Ausbau des Bildungssystems sowie eine von privaten Geldgebern unabhängige Forschung zu finanzieren.

## **„Ja“ zu friedlicher Bildung und Wissenschaft!**

Gegen diese Politik regt sich an Schulen und Hochschulen Widerstand: In den Schulen werden Kämpfe gegen das Kooperationsabkommen des Schulministeriums NRW mit der Bundeswehr geführt, welches fordert, dass speziell für diese Tätigkeit ausgebildete Jugendoffiziere Vorträge in Schulen halten oder in die Referendariatsausbildung integriert werden. SchülerInnen sollen so für die neue Freiwilligenarmee rekrutiert und die aktuelle Kriegspolitik legitimiert werden. Daher fordern wir: Kein Werben für's Morden und Sterben, Kooperationsvereinbarung kündigen!

An den Hochschulen kämpft eine bundesweite Bewegung (Studierende, MitarbeiterInnen und weitere Friedensfreunde) für die Einführung von Zivilklauseln, d.h. die Selbstverpflichtung von Hochschulen auf ausschließlich zivile Zwecke, was auch beinhaltet, keine Gelder von militärischen Einrichtungen und Rüstungsunternehmen anzunehmen. Damit die Hochschulen für eine humane Gesellschaftsentwicklung wirken können, ist auch eine ausreichende Finanzierung statt Kürzungspolitik und Abhängigkeit von privaten Geldgebern erforderlich.

Zivilklauseln müssen an den Hochschulen eingeführt und im neuen NRW-Hochschulgesetz verankert werden!

## **Für Frieden und eine menschenwürdige Gesellschaft**

Die drängenden gesellschaftlichen Aufgaben können nur zivil gelöst werden. Dazu gehören die Ergründung der Ursachen von Kriegen sowie der Bedingungen von Frieden, eine Lösung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krise im Sinne der Bevölkerung, die Überwindung weltweiter sozialer Ungleichheit und ökologischer Zerstörung, zivile Konfliktlösung und Völkerverständigung, internationale Abrüstung sowie die Umwandlung von Rüstungs- in Friedensproduktion.

Schule  
ohne  
Bundeswehr





Wo humane Maßstäbe wie Frieden und ein gutes Leben für alle von der Bevölkerung zur Geltung gebracht werden, stößt kriegerische und antisoziale Politik an ihre Grenzen. Davon zeugt auch die Zunahme der weltweiten sozialen Kämpfe für eine menschenwürdige Entwicklung der Gesellschaft: für humane Gesundheitsförderung, entwicklungsorientierte Bildung, sinnvolle Arbeit, bereichernde Kultur und öffentliche Infrastruktur im Dienste des Menschen - für Alle und durch Alle. Hierin liegen auch die Voraussetzungen für eine zivile Entwicklung der Gesellschaft, weltweit. Das Geld dafür ist reichlich vorhanden: Das reichste Prozent der Bevölkerung Deutschlands besitzt mehr als die 80% ärmsten. Allein die privaten Vermögen dieses reichsten Prozents sind höher als alle öffentlichen Schulden zusammen. Wir sind die 99%.

**Weil wir Frieden und gutes Leben für alle wollen, müssen wir die Politik in die eigenen Hände nehmen.**

## Weitere Informationen unter:

<http://antimilaktionswoche.wordpress.com/>

<http://www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de>

<http://www.zivilklausel.uni-koeln.de/>

## Bündnispartner:

**interventionistische linke köln** 

**dielinke.SDS KÖLN**  
Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband

 **campus:grün** köln

Freidenker-Verband  
Ortsverband Köln

**bundeswehr  
wegtreten!**



**GEW STUDIS**  
Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft **NRW.**

**asta**  
FACHHOCHSCHULE KÖLN

 **StuPa**  
Fachhochschule Köln

**LASS NRW**

**ASFA**   
Universität zu Köln

 **JUSO**  
HOCHSCHULGRUPPE  
Köln

  
**DFG-VK**

**SDAJ**  
KÖLN

 **altar** KÖLN  
Arbeitskreis Bildung & Erziehung

  
**Arbeitskreis Zivilklausel**  
Universität Köln

Sowie:

Jugendaktionsausschuss Notstand der Republik

Friedensinitiative Mühlheim

Friedensinitiative Sülz-Klettenberg

# Termine in Köln:

**Montag, 24. September, ab 16:00 Uhr**

**Domplatte**

**Öffentliches Transparente-Malen**

Alle sind eingeladen, sich am Malen von Friedens-Transparenten zu beteiligen.

**Dienstag, 25. September, ab 13:00 Uhr**

**Schildergasse am Brunnen vor dem Kaufhof**

**Protestaktion für militärfreie Bildung mit Info-Stand**

An alle die sich informieren, diskutieren und für militärfreie Bildung eintreten wollen – kommt vorbei!

**Donnerstag, 27. September, ab 17:00 Uhr**

**Start vom Albertus-Magnus-Platz vor**

**dem Hauptgebäude der Uni Köln**

**Antimilitaristische Fahrradtour**

Wir werden verschiedene Orte in Köln mit Bezug zu Krieg und Militarisation des Bildungssystems und der Gesellschaft sowie dem Widerstand dagegen anfahren. Es wird Redebeiträge zu den Kämpfen für eine friedliche und zivile Orientierung der Wissenschaft, für die Einführung von Zivilklauseln (Uni Köln), zum Einfluss der Bundeswehr auf die Schulen (Sitz des Regierungspräsidenten), den wirtschaftlichen Interessen hinter der Kriegspolitik (Industrie- und Handelskammer, Banken) und dem Deserteursdenkmal geben.

**Freitag, 28. September, 19:00 Uhr**  
**Studiobühne Köln, Universitätsstr. 16a, in**  
**Raum C.**

Eine Veranstaltung der GEW-Studis.

**Werben für's Morden und sterben –**  
**Was macht die Kriegspropaganda der**  
**Bundeswehr aus?**

Wie macht man einer Bevölkerung, die zu mehr als 80 % den Afghanistankrieg ablehnt, klar, dass Deutschland am Hindukusch „verteidigt“ wird? Wie schafft man es, die Bundeswehr als „ganz normalen Arbeitgeber“ darzustellen? Workshop zu Werbe- und Unterrichtsmaterialien der Bundeswehr mit dem Geschichts- und Philosophielehrer Felix von Hatzfeld.

**Samstag, 29. September, ab 12:00 Uhr**  
**Roncalli-Platz**

**Demonstration UmFairteilen – Reichtum besteuern**  
Wir treffen uns um 11:45 Uhr als Friedens-Block vor dem Haupteingang des Museums Ludwig.  
Weitere Infos zur Demo unter: [umfairteilen.de](http://umfairteilen.de).



**KRIEG BEGINNT**  
**HIER**